

Museumscafé des Landesmuseums gänzlich umgestaltet

Text und Bild Schweizerisches Landesmuseum*

Das Museumscafé des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich wurde mit selbst kreierten Tapeten einer Studentin des Hauses der Farbe, der Höheren Fachschule für Farbgestaltung in Zürich, neu gestaltet. Es erhielt damit – ein Jahr nach dem letzten experimentellen Tapezieren (vgl. applica 4/2006, S. 20) – ein neues Gesicht.

Béatrice Asper, Studentin an der Höheren Fachschule für Farbgestaltung in Zürich, gewann den diesjährigen Gestaltungswettbewerb «Ornament und Architektur» des Diplomlehrgangs Farbgestaltung des Hauses der Farbe. Sie verwandelte daraufhin das Museumscafé des Landesmuseums in Zürich mit den von ihr kreierten Tapeten: Ein verspieltes ornamentales Muster in elegantem Beige und Schwarz zierte nun die Wände und verleiht dem Raum die gediegene Atmosphäre eines barocken Boudoirs.

* 8023 Zürich, www.musee-suisse.ch



Die Cafeteria des Landesmuseums in Zürich wurde erneut mit Tapeten umgestaltet. Die Idee dieses Tapetenwechsels entstand – auf Initiative des Landesmuseums – aus einer jährlichen Wettbewerbsaufgabe im Diplomlehrgang Farbgestaltung des Hauses der Farbe.

Das Wandornament erscheint aus Distanz als barockes Muster, aus der Nähe aber sind Linien, Masken, Gesichter und Figuren sichtbar. Auch das Deckengewölbe erhielt ein neues Gesicht: Auf beigem Grund wurden in Anlehnung an Deckenmalereien aus Kirchen schwarze Punkte angebracht. Boden, Stühle und Tische sind vorwiegend schwarz gehalten, wobei sich das schlängelnde Muster des Bodens leicht abgesetzt auf den Tischen wiederholt.

Daunenjacke als Vorbild

Die angehende Gestalterin liess sich von einem Objekt aus der Sammlung des Landesmuseums inspirieren: Ausgehend von einer gesteppten Daunenjacke aus blauem Seidenstoff von 1790, entwickelte sie verschiedene Muster. Während rund drei Wochen tapezierte sie dann mit tatkräftiger Hilfe von Studienkolleginnen und -kollegen, Fachkräften sowie einem Team des Landesmuseums die Wände der Cafeteria und strich Decke, Stühle und Tische neu.

Der Wettbewerb wurde bereits zum zweiten Mal durchgeführt und stand wiederum unter der Leitung der Künstlerin Vreni Spieser.

Die Cafeteria des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich ist von Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr durchgehend geöffnet. ■